



F. Schubert: Symphony No. 8, D 944 & No. 3, D 200

aud 92.542

EAN: 4022143925428



4 0 2 2 1 4 3 9 2 5 4 2 8

hifi & records (Ludwig Flich - 2005.04.01)

Um gute Ideen ist Audite-Chef Ludger Böckenhoff nicht verlegen. Abgesehen davon, dass er bei Neuheiten auf SACD (mit Hybrid-CD-Schicht) setzt, haben seine Übertragungen aus dem Archiv des Bayerischen Rundfunks mit Kubelik schon für vielfaches begeistertes Aufhorchen gesorgt. Nun zeigt der akribische Toningenieur, welchen Einfluss eine digitale Überspielung auf den Originalklang haben kann: Die SACD-Schicht bietet die beiden Werke auch in ihrer unbehandelten Masterband-Qualität an. Was klingt denn besser? Meiner Meinung nach das Original trotz leichten Rauschens und etlicher Zwischengeräusche; kurios etwa ein Hustenanfall im Andante der Neunten, das im Remaster zum beschönigenden elektronischen Summgeräusch – ähnlich dem Zensur-Signal im US-TV – entartet (0:26). Die subtile Bearbeitung mit intelligenter Störgeräusch-Beseitigung ist eben auch nicht die Welt. Die „Dritte“, präserter aufgenommen (1977) als die Große C-Dur (1969), ist interpretatorisch höchstklassig; die Neunte, hier mit der irrtümlichen alten Nummernbezeichnung „8“, wirkt impulsiv und drängend, wobei man am besten über den Beginn – Kubelik nimmt ihn traditionell (und falsch) langsam – hinweghört.